SUSTAINABLE URBAN MOBILITY PLANS

Nachhaltige urbane Mobilitätsplanung als Instrument der europäischen Verkehrspolitik

Integrierte Verkehrsentwicklungsplanung heute. VEP Dresden 2025plus
im Spiegel der Erfahrungen und Vorgehensweisen anderer Städte

Dresden, 15 Okt 2012

Siegfried Rupprecht,
Rupprecht Consult GmbH

Part of INTELLIGENT ENERGY EUROPE

Planning for People

RUPPRECHT CONSULT
Forschung & Beratung GmbH

"Nachhaltig mobil" – Die großen Herausforderungen

SUSTAINABLE URBAN MOBILITY PLANS

- Mobilität ist eng vernetzt mit den anderen großen Themen
  - **Klimawandel**
  - **Rohstoffknappheit/ Abhängigkeit** von Rohstofflieferanten
  - **Umweltqualität** erhalten
  - urbanes **Wachstum/ Bevölkerungsverlust**
  - Wandel durch **neue Medien**
  - **Wirtschaftswachstum**
  - **finanzielle Instabilität**
  - soziale **Gerechtigkeit/ Teilnahme** an der Gesellschaft
- Können wir **Unsicherheiten** und **Risiken** berücksichtigen?
- Wie kann **Konsens** über Ziele und Mittel erzielt werden?
- Wie lassen sich **komplexe Probleme** vermitteln? Wie **glaubwürdig** ist Politik?
- Was ist die spezifische **Rolle nachhaltiger Mobilitätspolitik**?

Die größte Herausforderung: Klimawandel

SUSTAINABLE URBAN MOBILITY PLANS

- Klimaziele in Europa:
  - max. **2°** Temperatur-Anstieg
  - min. **80%** Reduktion der Kohlendioxid-Emissionen bis 2050 (gegenüber 1990; besser -95%)
  - Verkehr: **20%** Absenkung der Treibhausgase (2008 – 2030)
- das bedeutet praktisch:
  - **1 Tonne** Kohlendioxid-Kontingent pro Kopf/ Jahr (**statt 10 Tonnen** heute)

Erfüllung der Klimaziele

SUSTAINABLE URBAN MOBILITY PLANS

- Umsetzung der Klimaziele, bedeutet praktisch (Beispiel: -80%-CO_2Szenario für Wuppertal)
  - Verkehr **vermeiden** („Stadt der kurzen Wege“)
    - **4%** des Verkehrs einsparen
  - Verkehr **effizienter** gestalten
    - durch Fahrzeugtechnik & Verkehrssteuerung CO_2-Ausstoß auf **ein Drittel** reduzieren
  - Verkehr **verlagern** auf ökologische Verkehrsmittel

zu Fuß	32%
Fahrrad	10%
Bus & Bahn	32%
PKW	26%

“modal split” ähnlich Zürich, Freiburg, …

➔ der Umstieg ist machbar – und es zahlt sich langfristig aus

© Oscar Reutter, Wuppertal Institut, 2011

…und wenn sich der Trend fortsetzt?

SUSTAINABLE URBAN MOBILITY PLANS

- Verkehrswachstum in Europa (2005 – 2050)
  - Güterverkehr +80%
  - Personenverkehr +50% (2/3 mit PKW)

  - Staukosten +50% (200 Mrd €/ Jahr)
  - Kohlendioxid +35%

Welche Lösungsansätze werden in der EU diskutiert?

Lösungsstrategien im EU-Weißbuch „Verkehr“ 2011

SUSTAINABLE URBAN MOBILITY PLANS

- Ziel: die **intelligente, CO_2-arme Stadt**
  - Halbierung konventionell betriebener **Fahrzeuge** (2030)/ Ablösung in Städten bis 2050
  - CO_2-freie **Güterlogistik** in städtischen Zentren (2030)
  - Harmonisierung multimodaler **Informations- und Zahlsysteme** (ÖPNV & City-Maut)
  - Abbau von **Marktverzerrungen**: „user pays“/ „polluter pays“ zur Finanzierung von Verkehrsinvestitionen
  - höhere **Verkehrssicherheit** („near zero fatalities“ 2050)
  - Anwendung der nachhaltigen urbanen **Mobilitätsplanuung** in Städten (SUMP)

Lösungsstrategien koordinieren: nachhaltige Verkehrsplanung

SUSTAINABLE URBAN MOBILITY PLANS

Nachhaltige urbane Mobilitätspläne (SUMPs) sind wesentliches Element der EU-Klima- und Verkehrspolitik

- Aktionsplan „Urbane Mobilität“, 2009
- Europäischer Verkehrsministerrat, 2010
- **Weißbuch „Verkehr“**, 2011
  - Vorbehalt **verbindlicher Vorgaben** für Städte
  - Vergabe von Mitteln aus dem **Fonds für regionale Entwicklung und dem Kohäsionsfonds** unter der Voraussetzung validierter Nachhaltigkeitsaudits für urbane Mobilität

Paradigmenwechsel in der Verkehrsplanung

SUSTAINABLE URBAN MOBILITY PLANS

Verkehrsplanung "gestern"		Nachhaltige Verkehrsplanung (Sustainable urban mobility planning)
Fokus „Verkehr"	➔	Fokus „**Menschen**"
primäres Ziel: Befriedigung der Verkehrsnachfrage (Kapazität, Flüssigkeit)	➔	primäre Ziele: Erhalten der **Erreichbarkeit**/ notwendigen **Mobilität** durch Nachfragesteuerung
Ingenieure als Haupakteure	➔	**interdisziplinäre** Planung
Infrastruktur ist das Kernthema	➔	**Kombination**: Infrastruktur, Marktmechanismen, Information, Werbung
investitionsgeleitete Planung	➔	kosteneffiziente Umsetzung der **Ziele**
Umsetzung von Großprojekten	➔	graduelle Effizienzsteigerung/ **Optimierung**
sehr begrenzte Wirkungsbewertung	➔	intensive **Evaluierung** der Auswirkungen & Gestaltung eines **Lernprozesses**
Politik gibt Vorgaben, Experten planen	➔	wesentliche Akteure sind **aktiv beteiligt**

If you plan cities for cars and traffic, you get cars and traffic.

If you plan for people and places, you get people and places."
Fred Kent, Project for Public Spaces

Wofür steht „nachhaltige urbane Mobilitätsplanung?“

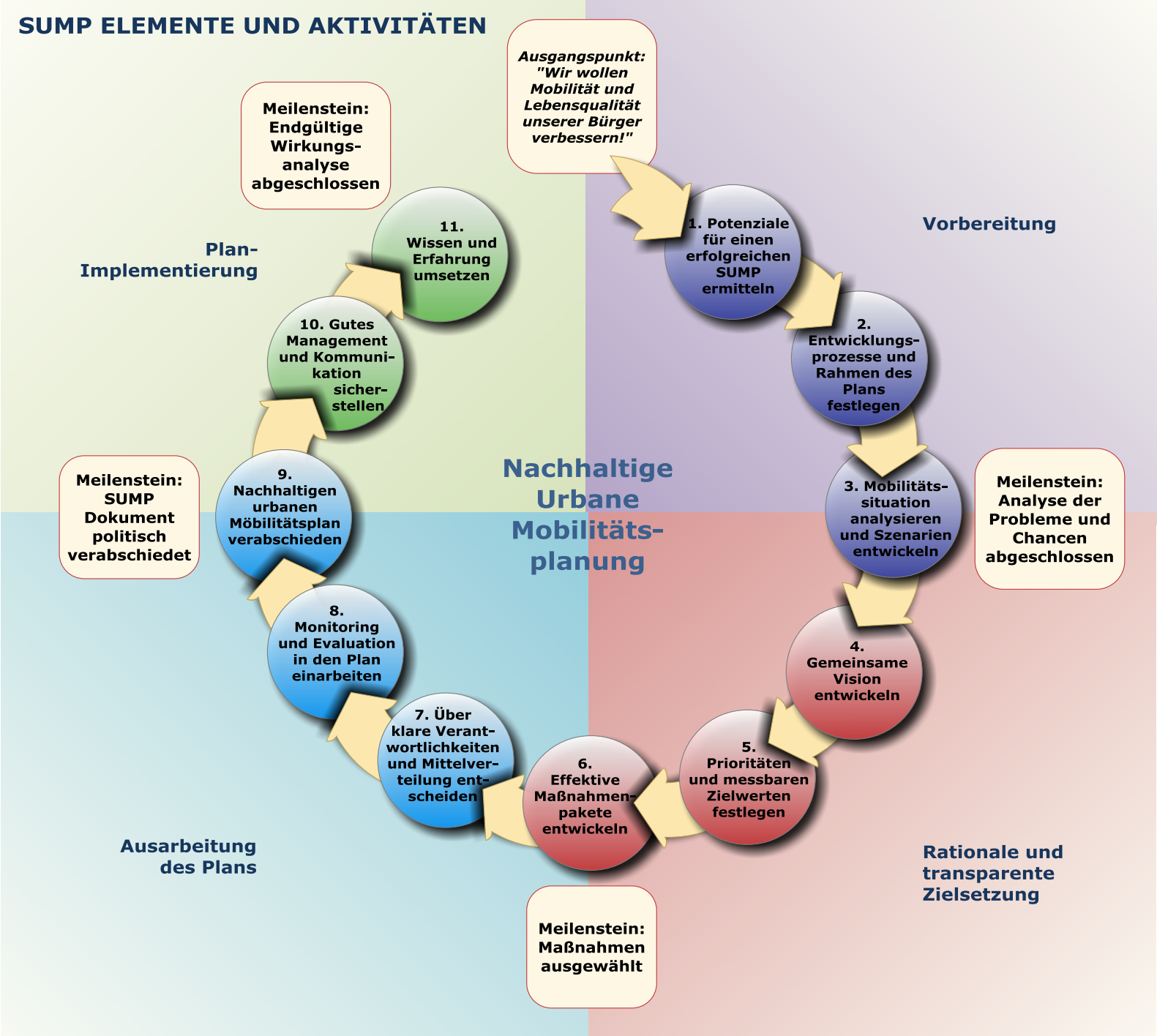
(SUMP - sustainable urban mobility planning)

Kennzeichen der „nachhaltigen urbanen Mobilitätsplanung“

SUSTAINABLE URBAN MOBILITY PLANS

- aktive **Einbeziehung** aller Akteure und **Beteiligung** der Bürger
- Verpflichtung zur **Nachhaltigkeit:** Balance zwischen sozialen Belangen, Umweltqualität und ökonomischer Entwicklung
- **über den Tellerrand hinausblicken**
  - **Politikbereiche** arbeiten zusammen
  - staatliche Ebenen kooperieren
  - **benachbarte Städte und Gemeinden** stimmen sich ab
- **Ziele** sind Ergebnis eines Dialogs: ambitioniert, konkret, und messbar
- Maßstab sind die Kosten und Nutzen des Verkehrs für die Gesellschaft (**Kosteninternalisierung**)
- ein Gesamtkonzept beinhaltet Problemanalyse, Zieldefinition, Festlegung der Maßnahmen, Information/ Monitoring während der Umsetzung, Evaluierung: **Lern- und Innovationsprozeß**

SUMP ELEMENTE UND AKTIVITÄTEN



Gute Planung in der Praxis – der Unterschied ist sichtbar

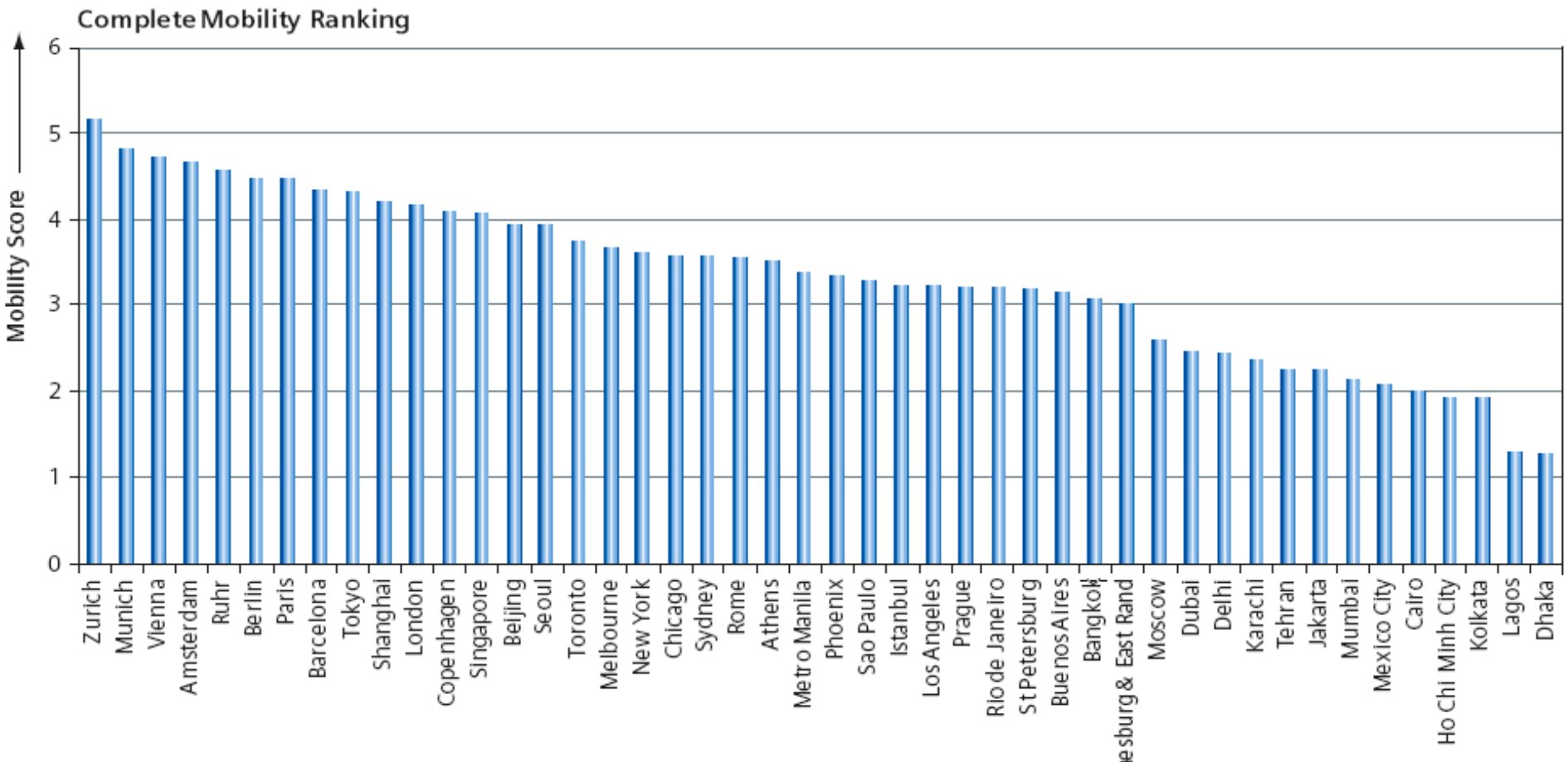
SUSTAINABLE URBAN MOBILITY PLANS

Bespiel Gent:
Vor 20 Jahren und heute –
eine andere Stadt

Gute Planung = Standortpolitik
hohe Lebensqualität – gutes Ranking

SUSTAINABLE URBAN MOBILITY PLANS

- Mercer „Mobility Ranking“



Aktionsprogramm vieler europäischer Städte

SUSTAINABLE URBAN MOBILITY PLANS

- Förderung von **Nahmobilität** und **Fußverkehr**
- aktive Unterstützung von **Radfahren** und „**Sharing**“
- saubere und effiziente **Busse und Bahnen**, Fahrzeugflotten
- Nahverkehrsunternehmen werden kundenorientierte **Mobilitätsdienstleister** (auch neue Verkehrsmittel/ „Tür zu Tür“)
- intelligente **Güterverteilkonzepte**
- betriebliches **Mobilitätsmanagement**
- Park- und Zugangsgebühren entsprechend tatsächlichen Kosten
- **Information und Dialog** „auf allen Kanälen“
- nachhaltige **Stadtplanung** als Koordinationsrahmen
- **„Verkehr ist Politik!“**

SUSTAINABLE URBAN MOBILITY PLANS

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Siegfried Rupprecht
s.rupprecht@rupprecht-consult.eu
0221/ 60 60 55 11

www.eltis.org
www.mobilityplans.eu

www.rupprecht-consult.eu